

Tätigkeitsbericht 2020

Projekte | Fakten | Zahlen

BÜRGERSTIFTUNG
DARMSTADT



Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Die Bürgerstiftung auf einen Blick
- 5 Die Geschichte der Bürgerstiftung
- 6 Geförderte Projekte der Bürgerstiftung
 - 6 Bücherkoffer |
Kriminalprävention für Seniorinnen & Senioren
 - 7 Kindervorlesungen
 - 8 AUFGETISCHT & ANGERICHTET – Clowns, unbeirrt unterwegs in beispiellosen Zeiten |
„Spielcircus“ für Kindergartenkinder
 - 9 Die Bürgerstiftung lässt 50 Bäume pflanzen |
Lernort Bauernhof
 - 10 Eröffnung des inklusiven Spielplatzes der Lincoln-Siedlung |
Das Teddykrankenhaus des Klinikums Darmstadt
 - 11 Corona im Werkhof: Umsetzung der Abstands- und Hygieneregeln |
Freiwilliges soziales Engagement im Rahmen von „Brecht Sozial 2020“
 - 12 Katalogbuch zum 100. Geburtstag des renommierten Grafikdesigners Helmut Lortz |
Update auf Windows 10 für das Ehrenamt für Darmstadt
 - 13 Drucken in CORONA-Zeiten |
Neue Kommunikations- und Stundenplantafeln für die CGS
 - 14 Zeitströme 2020 – Tage für aktuelle Musik |
Zeitläufe: Briefmarken im Dialog mit Plakaten – Arbeiten von Christoph Gassner
 - 15 SchuleKreativ
 - 16 Wir bekennen Farbe – Sozialraum sichtbar machen
 - 17 Jazz AG an der Bertolt-Brecht-Schule |
Eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Element Wasser
- 18 Das Patenschaftsmodell der Bürgerstiftung
- 18 Patenabend
- 19 Paten der Bürgerstiftung Darmstadt
- 20 Warum sind wir Paten?
- 21 Jahresabschluss
- 23 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 24 Impressum und Kontakt

Vorwort

Das Engagement der Bürgerstiftung Darmstadt im Jahr 2020 war geprägt von den Auswirkungen der Covid 19-Pandemie auf die Darmstädter Stadtgesellschaft. Wir konnten erneut dazu beitragen, dass zahlreiche bürgerschaftliche Projekte in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen umgesetzt worden sind, doch die Zahl der eingegangenen Förderanträge ist stark gesunken. Auch hatten bereits zugesagte Projekte mit den Auswirkungen zu kämpfen. Teilweise mussten bewährte Konzepte komplett neu gedacht werden, Projekte wurden verschoben oder fielen sogar ganz aus.

Wo es möglich war, haben wir versucht, so unbürokratisch wie möglich zu helfen und die vielen engagierten Darmstädterinnen und Darmstädter bei der Umsetzung ihrer Projekte zu unterstützen. Unser Förderschwerpunkt lag dabei auch im Jahr 2020 im Bereich von Bildung und Erziehung. Seit der Neuaufstellung der Bürgerstiftung im Jahr 2010 konnten wir so mehr als 430 lokale Projekte mit mehr als 1.300.000 EUR unterstützen. Eine Auswahl der rund 40 Projekte, die wir im Jahr 2020 gefördert haben, finden Sie in diesem Bericht.

Neben der Unterstützung von Projekten, die von Dritten an uns herangetragen werden, ist es ein großes Anliegen der Bürgerstiftung, selbst Projekte zu initiieren. Während es uns gelungen ist, unsere Kindervorlesungen und den Bücherkoffer für die dritten Klassen der Darmstädter Grundschulen coronakonform weiterzuführen, mussten wir mit dem Medienkurier für mobilitätseingeschränkte Bürgerinnen und Bürger sowie unseren Informationsveranstaltungen zum Thema Kriminalprävention für Seniorinnen und Senioren leider pausieren. Mit der „Plattform Darmstädter NS-Geschichte“ haben wir aber



Dr. Markus Hoschek, Dr. Günther Wickop, Dagmar Rechenbach, Gerd Wieber (v.l.n.r.)

auch ein neues Projekt gestartet, mit welchem wir das Ziel verfolgen, die dramatischen Ereignisse des 2. Weltkriegs in Darmstadt und der Brandnacht für junge Menschen, besonders Schülerinnen und Schüler, greifbar zu machen.

Im Jahr 2020 haben wieder viele verschiedene Menschen dazu beigetragen, dass wir – der Covid 19-Pandemie zum Trotz – wichtige Projekte in Darmstadt fördern konnten. Rund 60 Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen haben unsere Arbeit im Rahmen einer Patenschaft unterstützt. Ein herzlicher Dank gilt daher unseren Patinnen und Paten, aber auch all jenen, die sich in anderer Form finanziell oder ehrenamtlich engagiert und so die Realisierung unserer Projekte ermöglicht haben.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, unsere Arbeit zu unterstützen? Kommen Sie gerne auf uns zu!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Tätigkeitsberichts. Bleiben Sie gesund!

Ihre Bürgerstiftung Darmstadt

Dr. Markus Hoschek
(Vorsitzender)

Dagmar Rechenbach
(stellv. Vorsitzende)

Dr. Günther Wickop
(Mitglied des Vorstands)

Gerd Wieber
(Geschäftsführer)

Die Bürgerstiftung auf einen Blick

Gründung

1. Januar 1976

Stiftungszwecke

- Wissenschaft und Forschung
- Alten-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe
- Wohlfahrtswesen
- Kunst, Kultur, Musik, Literatur, Theater und Denkmalpflege
- Erziehung und Bildung
- Kriminalprävention
- Sport
- Umwelt- und Naturschutz und Landschaftspflege
- Gesundheitswesen, Palliativ- und Hospizeinrichtungen
- Völkerverständigung
- Traditionelles Brauchtum
- Heimatpflege

Stiftungsvermögen

2020: 6.171.361,35 EUR

2019: 6.120.327,01 EUR

Fördersumme

2020: 151.806,10 EUR

2019: 162.911,25 EUR

Kuratorium

- Jochen Partsch, Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Vorsitzender
- Prof. Dr.-Ing. Mira Mezini,
stellvertretende Vorsitzende
- Dr. Sascha Ahnert
- Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend
- Peter Benz, Oberbürgermeister a. D.
- Johannes Breckner
- Dr. Günther Ganster (ab 21.10.2020)
- Senta Kahrhof
- Dr. Jochen Klein
- Renate Koehler
- Dr. Thomas Milde
- Christa Müller-Berghüser
- Matthias Roche

Stifterversammlung

- Dr. Hans-Peter Bach
- Stadtkämmerer André Schellenberg

Vorstand

- Dr. Markus Hoschek, Darmstadt
Vorsitzender
- Dagmar Rechenbach, Münster
stellvertretende Vorsitzende
- Dr. Günther Wickop, Darmstadt

Geschäftsführung

- Gerd Wieber, Darmstadt

Alle genannten Personen engagieren sich ehrenamtlich für die Bürgerstiftung.

Die Geschichte der Bürgerstiftung

Die Wurzeln der heutigen Bürgerstiftung reichen zurück bis ins Jahr 1959, in welchem der Verleger Max Bach gemeinsam mit dem Architekten Kurt Jahn und u. a. dem damaligen Vizepräsidenten der Bundesbank Heinrich Troeger den Stifterverein Alterswohnheim Darmstadt e.V. gründete, der in Darmstadt Alten-, Kinder- und Jugendwohnheime errichten und betreiben sollte.

Bereits im Jahr 1958 hatte man mit dem Bau eines Altenwohnheims in der Hermannstraße 10 begonnen. Die Stadt Darmstadt stellte das Grundstück zur Verfügung und räumte dem Stifterverein ein Erbbaurecht ein, das Gebäude wurde von der Wiederaufbau GmbH errichtet. Der Stifterverein leitete und bewirtschaftete das Altenheim. Im Laufe der Zeit kamen weitere Projekte hinzu. So wurde 1972 in der Havelstraße 16 aus dem Stiftungsvermögen eine Kindertagesstätte errichtet, die von der Stadt Darmstadt betrieben wurde. Auch sorgte die Bürgerstiftung für die bauliche Unterhaltung des Kindergartens in der Lichtenbergstraße.



Kindertagesstätte Havelstraße



Altenwohnheim Hermannstraße



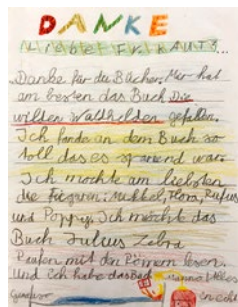
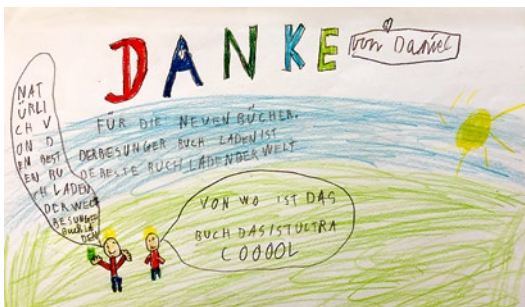
1975 erfolgte ein Umbau der Struktur. Zunächst wurde die Bürgerstiftung Darmstadt als selbständige Stiftung des bürgerlichen Rechts geschaffen, auf die das gesamte Vermögen des Vereins der Bürgerstiftung Darmstadt e.V. überging. Zweck der Stiftung war laut Satzung, „in Darmstadt und Umgebung Alten-, Kinder- und Jugendheime oder ähnliche gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dienende Einrichtungen zu errichten und zu betreiben.“ Die ersten Vorstandsmitglieder waren Max Bach, Kurt Jahn und Ernst Leonhard. Auf Anregung von IKH Prinzessin Margret von Hessen und bei Rhein und Max Bach errichtete die Bürgerstiftung 1978/1979 in der Friedberger Straße die Kurt-Jahn-Anlage, ein Wohnheim für Menschen mit Behinderung, das bundesweite Beachtung fand und wegen des steigenden Bedarfs 1991 erweitert wurde. Spenden und Erträge entwickelten sich jedoch seit den 1990er-Jahren rückläufig und die Sanierung der vorhandenen Einrichtungen verbrauchte zunehmend das Stiftungsvermögen. So beschloss der damalige Vorstand im Jahr 2004, beim Regierungspräsidium Darmstadt als Stiftungsaufsicht die Auflösung der Stiftung zu beantragen.

In der Folgezeit wurden gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Darmstadt Alternativen zur Auflösung eruiert. 2008 reiften Überlegungen zur Umstrukturierung der Bürgerstiftung. Zum 01.01.2010 erhielt die Bürgerstiftung Darmstadt ihre heutige Struktur und Satzung. Die Immobilien der (früheren) Bürgerstiftung wurden mit allen Pflichten auf die Stadt Darmstadt übertragen, während die in der Stadt Darmstadt verwalteten unselbständigen Stiftungen schrittweise in die Bürgerstiftung eingegliedert wurden. Dadurch kamen zweckgebundenes Vermögen und verschiedene Stiftungszwecke hinzu, denen die Bürgerstiftung im Sinne der Stifter Rechnung zu tragen hat.

Geförderte Projekte der Bürgerstiftung

Bücherkoffer

Ein Koffer, bis oben hin vollgepackt mit spannendem, Spaßigem und lehrreichem Lesestoff, passend für Jungen und Mädchen – dieses Projekt hat die Bürgerstiftung 2011 ins Leben gerufen. Zu jedem Schuljahresbeginn packt die Bürgerstiftung seitdem in Kooperation mit den freien Buchhandlungen in Darmstadt den Bücherkoffer für die dritten Klassen der Darmstädter Grundschulen. Ziel des Projekts Bücherkoffer ist, bei den Kindern den Spaß am Lesen zu wecken und ihnen zu vermitteln, dass Lesen kein Zwang, sondern ein Vergnügen ist.



Normalerweise holen sich die dritten Klassen der Darmstädter Grund- und Förderschulen bei den teilnehmenden Buchhandlungen einen Bücherkoffer ab und behalten ihn vier Wochen lang. In dieser Zeit können sich die Kinder Bücher aus dem Koffer ausleihen und die Lehrkräfte haben währenddessen die Möglichkeit, die Bücher in ihren Unterricht aufzunehmen.

Jeder Bücherkoffer ist mit rund 60 Büchern bestückt. Die Auswahl der Bücher wird dabei im Vorfeld nach pädagogischen Gesichtspunkten mit den teilnehmenden Lehrkräften abgestimmt und auf die Interessen und Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten. Für die teilnehmenden Förderschulen gibt es besondere Koffer, die an die speziellen Bedürfnisse angepasst sind.

Bedingt durch die Covid 19-Pandemie war im Jahr 2020 die Abholung der Koffer durch die Schulklassen in den Buchhandlungen leider nicht möglich. Die Bücherkoffer wurden direkt von den Buchhandlungen an die Schulen übergeben und dort von Klasse zu Klasse weitergereicht.

Kriminalprävention für Seniorinnen & Senioren

Seniorinnen und Senioren leben in Deutschland sicherer als die meisten anderen Altersgruppen. Es gibt aber bestimmte Kriminalitätsfelder wie z. B. Trickbetrug und Trickdiebstahl, in denen ältere Menschen stärker in das Visier von Kriminellen geraten können.

Im Vortrag „Im Alter sicher leben“, den die Bürgerstiftung Darmstadt in Kooperation mit der Paulusgemeinde am 08.01.2020 durchgeführt hat, wurde gezeigt, wie einfallsreich und mit welchen Methoden Kriminelle dabei vorgehen. Referent Michael Fix, Kriminalhauptkommissar beim Polizeipräsidium Südhessen, informierte auch darüber, auf welche Warnsignale man achten sollte, wie man sich schützt und was man tun kann, wenn doch einmal etwas passiert. Weitere geplante Vorträge konnten aufgrund der Covid 19-Pandemie nicht stattfinden.

VORSICHT VERANSTALTER: BÜRGERSTIFTUNG DARMSTADT

BETRUG

So schützen Sie sich vor
Trickbetrug und Trickdiebstahl



Einladung zum Vortrag: Im Alter sicher leben

REFERENT/IN: KHK Michael Fix
Polizeipräsidium Südhessen

DATUM: 08.01.2020

UHRZEIT: 16 Uhr

ORT: Gemeindeamt der Paulusgemeinde
Mühlengraben 20
64289 Darmstadt

EINTRITT FREI

Die Ankündigung zum Vortrag:
Im Alter sicher leben

Kindervorlesungen

Seit 2010 organisiert die Bürgerstiftung pro Jahr zehn Vorlesungen für Kinder im Alter ab sechs Jahren. Echte Experten, darunter auch zahlreiche Darmstädter Professorinnen und Professoren, stehen den jungen Studierenden rund 90 Minuten lang Rede und Antwort. Der Besuch der Veranstaltung ist für die Kinder kostenfrei und ohne vorherige Anmeldung möglich. Insgesamt hat die Bürgerstiftung bislang mehr als 90 erfolgreiche Kindervorlesungen organisiert.

Die Organisation der Kindervorlesungen im Jahr 2020 gestaltete sich, bedingt durch die Covid 19-Pandemie, herausfordernd. Die fünf im Frühjahr geplanten Vorlesungen mussten leider entfallen. Im Wintersemester ist es dann gelungen, Online-Vorlesungen durchzuführen. Zum gewohnten Termin um 10 Uhr am Samstagmorgen wurden diese live via Youtube gestreamt. Folgende Kindervorlesungen haben wir den jungen Studierenden im Jahr 2020 angeboten:

24.10.2020

Von Rom an den Rhein – Die Römer in Deutschland

Dr. Marion Bolder-Boos
(TU Darmstadt – Fachbereich Architektur,
Fachgebiet Klassische Archäologie)

14.11.2020

Die Saiteninstrumente

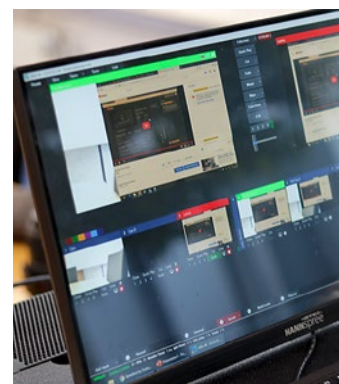
Ulrich Pietsch
(Akademie für Tonkunst)

28.11.2020

Wie kommen Nachrichten ins Handy?

Ulrike Winter
(VRM – Redaktion Darmstädter Echo)

Im Jahr 2021 finden die Kindervorlesung ebenfalls ausschließlich online statt. Aktuelle Informationen zu unseren Kindervorlesungen, finden Sie auf der Homepage der Bürgerstiftung Darmstadt. Dort oder auf dem Youtube-Kanal der Bürgerstiftung Darmstadt können auch die Aufzeichnungen der vergangenen Kindervorlesungen abgerufen werden.



AUFGETISCHT & ANGERICHTET – Clowns, unbeirrt unterwegs in beispiellosen Zeiten

Nach einer zweijährigen Ausbildung erarbeitete das achtköpfige Clownsensemble mit der Regisseurin Ann Dargies die Abschlussinszenierung „Aufgetischt & Angerichtet – Clowns unterwegs in beispiellosen Zeiten“. Die Premiere des Stücks fand statt am 07.08. in der Freiluftbühne im Garten des Theater Mollerhaus – bei begrenzten Plätzen unter grenzenlos freiem Himmel.



Unter Berücksichtigung sämtlicher Pandemievorgaben erlebten die Zuschauerinnen und Zuschauer ein turbulent und zart inszeniertes Clownstheater. Das Stück zeigt ein Familiengeschwader von Clowns, das angesichts beispielloser Zeiten unbeirrt bleibt und von überall herkommt, um sich anlässlich des jährlichen Familienfestes zusammen zu finden.

„Spielcircus“ für Kindergartenkinder

Der Kindergarten „Spielcircus“, ein Zirkusangebot für Kindergartenkinder, konnte auch während der Pandemie fast wie gewohnt stattfinden. Während ab dem ersten Lockdown fast alle Aktivitäten des Circus Waldoni eingestellt werden mussten, blieben die Gruppenangebote für die Kindergärten davon zum Glück weitgehend unberührt. Da die Kindergruppen auch in der jeweiligen KiTa zusammen sein konnten, waren die Gruppenstunden beim Circus Waldoni nur eine „ausgelagerte“ Aktivität und damit zulässig. Mit den meisten Kindergärten konnten gute Lösungen gefunden werden, die Circusstunden möglichst schnell wieder bzw. ohne zu viele Pandemie-bedingte Ausfälle durchzuführen.

Es mussten Hygienekonzepte entwickelt werden in Bezug auf das Desinfizieren der Requisiten, darauf, dass sich keine Gruppen kreuzten, dass die Umkleidekabinen nur

von einer Gruppe genutzt wurden, dass die Trainerinnen immer Masken tragen mussten, dass sie sich regelmäßig testen mussten. Doch all das konnte organisiert werden. Sowohl die Kinder als auch die Erzieherinnen und die Eltern waren glücklich, trotz der sonst geltenden Beschränkungen dieses Angebot weiter genießen zu können.

Die Kinder bekamen kreative Bewegungsimpulse, konnten sich selbst und ihre Fähigkeiten erfahren und Erfolgserlebnisse sammeln. Spielerisch wurden motorische, soziale und emotionale Fähigkeiten gefördert, was für die Entwicklung der Kinder vor allem in Pandemiezeiten von großem Wert ist.

Einzig die Aufführung fehlte in diesem Jahr. Das Erlebnis, in der Manege im Zelt vor den Eltern, den Familien und Freunden zu stehen und Applaus für das Gezeigte zu bekommen, ging den Kindern leider verloren.



Die Bürgerstiftung lässt 50 Bäume pflanzen

Der 10. Internationale Waldkunstpfad bot unter dem Titel „Kunst/Natur/Identität“ eine Kunstveranstaltung, die trotz der Corona-

Beschränkungen stattfinden konnte. Unter freiem Himmel haben 15 Künstlerinnen und Künstler elf Kunstwerke und sieben Performances und Aktionen im Wald am Böllenfalltor erstellt. Dazu kamen noch drei Kunstprojekte am Welterbe Grube Messel.



Im November führten der Verein für Internationale Waldkunst und das Waldkunstzentrum eine Baumpflanzaktion durch. Gegen Spenden konnten hierfür Lindensetzlinge erworben werden. Insgesamt wurden 300 Setzlinge gepflanzt, 50 davon im Namen der Bürgerstiftung Darmstadt.

Lernort Bauernhof

Seit vielen Jahren ermöglicht die Bürgerstiftung Darmstädter Schülerinnen und Schülern an Workshops und Ferienspielen des Lernorts Bauernhof teilzunehmen. Der Lernort Bauernhof auf dem Hofgut Oberfeld bietet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Bildungsprogramme im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung rund um die Themen Landwirtschaft, Ernährung sowie Umwelt- und Klimaschutz an.

Ziel der Programme ist es, ökologische Landwirtschaft zu „begreifen“ und mit Kopf, Herz und Hand den Ursprung unserer Lebensmittel zu erfahren. Dabei soll ein bewusster Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen und die Mitgestaltung einer nachhaltigen Zukunft angeregt werden.

Die Bürgerstiftung ermöglicht Schulklassen für lediglich einen symbolischen Euro pro Kind an den Workshops teilzunehmen. 2020 hatten insgesamt 25 Schulklassen jeweils einen der geförderten Workshops gebucht. Allerdings fielen sechs der gebuchten Termine in das Zeitfenster des Corona-Lockdowns, wodurch diese Workshops nicht stattfinden konnten. Die Fördergelder für ausgefallene aber bereits gebuchte Workshops Darmstädter Schulen konnten zur Erhaltung des Lernorts über diese schwierige Zeit genutzt werden. Um dem zeitweilig bestehenden Exkursionsverbot für hessische Schulen zu begegnen, wurde ein Konzept zu In-Schools-Workshops erarbeitet. Es handelt sich um verkürzte Workshops, die in den Klassenräumen durchgeführt werden können.



Eröffnung des inklusiven Spielplatzes der Lincoln-Siedlung

Auf dem Gelände der ehemaligen Lincoln-Kaserne in Darmstadt entsteht ein neues Stadtviertel. Inmitten dieser Wohnsiedlung wurde ein Spielplatz errichtet, welcher am 05.03.2021 in kleiner Runde von Sozialdezernentin Barbara Akdeniz eröffnet wurde. Der Spielplatz bildet die Schnittstelle zwischen dem Park und der Schule mit angegliedertem Kindergarten.



Die gesamte Spielanlage und auch der Park wurden unter inklusiven Gesichtspunkten geplant. Insbesondere der entstehende Spielplatz wurde in Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeauftragten Hr. Müller (CBF Darmstadt) abgestimmt. Auf der Spielanlage wird gemeinsames Spielen behinderter und nicht behinderter Kinder gefördert.

Mit seinem vielfältigen Spielangebot und den angrenzenden Freiflächen sollen eine Vielzahl von Kindern von diesem Spielplatz profitieren. Die Bürgerstiftung Darmstadt beteiligte sich dabei an einem inklusiven Sandbagger.

Das Teddykrankenhaus des Klinikums Darmstadt

300 Kinder städtischer Kindergärten im Alter zwischen drei und sechs Jahren waren eingeladen, ihre Plüschtiere, Teddybären oder Puppen im ersten Teddykrankenhaus in Darmstadt behandeln zu lassen.

Studierende der Humanmedizin, die am Klinikum Darmstadt ihr praktisches Jahr absolvieren, schlüpften in die Rolle von Teddydoktorinnen und -Doktoren, um den Kindern die Angst vor einem Krankenhausaufenthalt, medizinischem Personal oder einem Arztbesuch zu nehmen.

Die Nachwuchskräfte besetzten die Stationen des Teddykrankenhauses: Von der Patienten-anmeldung, über den Warteraum, einer Untersuchung mit Röntgenstation, bis hin zur OP-Station, für die sich alle Kinder OP-tauglich in Kittel und mit Mundschutz und Haube kleiden mussten. An der letzten Station gab es dann das Abschlussgespräch und ein Rezept für Zuhause.



Neben dem spielerischen Kennenlernen von alltäglichen Abläufen in einem Krankenhaus stand auch die Rolle des Kuscheltieres im Vordergrund. „Über den Wegbegleiter kommen wir in den direkten Kontakt und können mit den Kindern über verschiedene Lebensereignisse sprechen und auf mögliche eigene Erkrankungen oder Arztbesuche vorbereiten. So nehmen wir mit dem Kind gemeinsam dem Teddy zum Beispiel die Angst vor einer Impfung.“ sagte Laura Behrens, die gemeinsam mit Viktoria Friesen und Theresa Lehrian das von der Bürgerstiftung unterstützte Konzept entwickelt hat.



Corona im Werkhof: Umsetzung der Abstands- und Hygieneregeln

Die Bürgerstiftung unterstützte den Werkhof bei der Umsetzung von Abstands- und Hygieneregeln in Zeiten von Corona.

Der Werkhof e. V. betreut „benachteiligte“ Jugendliche und junge in Darmstadt-Eberstadt in beruflichen Bildungs- und Beschäftigungs-

projekten. Alle Angebote werden sozialpädagogisch begleitet und haben das Ziel, die Teilnehmenden in den Arbeitsmarkt zu integrieren und ihnen damit durch ein eigenes Einkommen Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Ziel der bei der Bürgerstiftung beantragten Förderung war die Finanzierung von Schutzmaßnahmen, ohne deren schnelle Umsetzung der Wiedereinstieg in Präsenzangebote im Schichtbetrieb unter Einhaltung der Corona-bedingten Auflagen kurzfristig nicht umsetzbar gewesen wäre. Die Förderung der Bürgerstiftung ermöglichte es, den als Versammlungsraum geplanten und unter Corona-Beschränkungen als zentralen Multifunktionsraum für die Teilnehmenden genutzten 100m² großen Raum durch den Einbau einer verglasten Doppelflügeltür von der Küche abzutrennen.



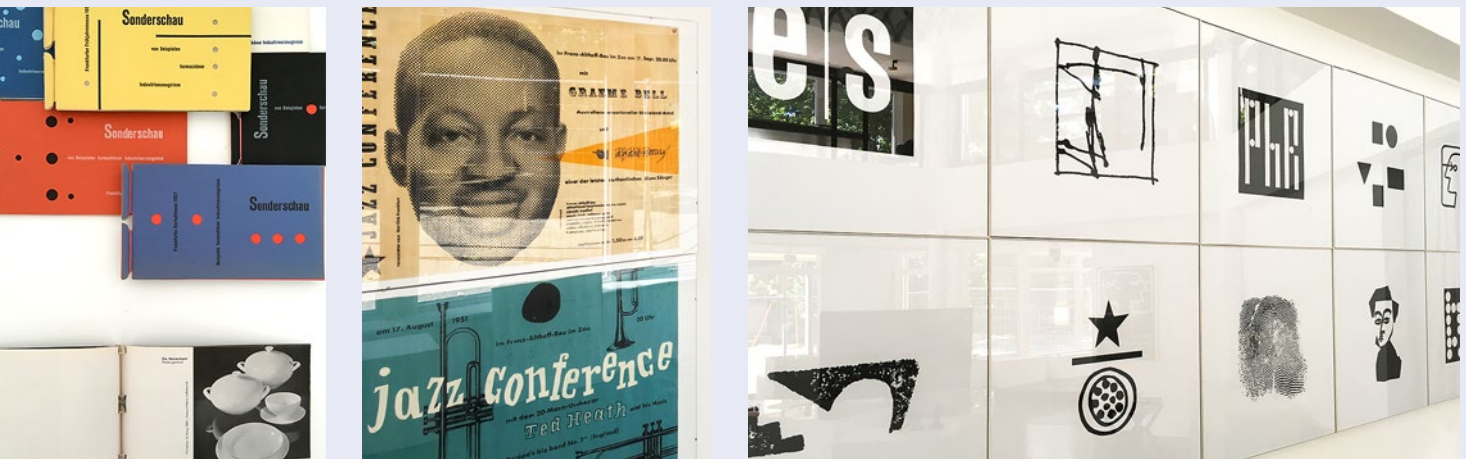
Freiwilliges soziales Engagement im Rahmen von „Brecht Sozial 2020“

Anfang des Jahres fand das Projekt „Brecht Sozial 2020“ an der Bertolt-Brecht-Schule in Darmstadt statt. 25 Jugendliche führten einen freiwilligen Einsatz in einer sozialen Organisation in Darmstadt durch. Ziel des Projekts war es, soziales Bewusstsein zu fördern, ebenso die Übernahme von sozialer Verantwortung zu üben. Freiwilliges Engagement sollte mit diesem Projekt erfahrbar gemacht werden.

Vorbereitet wurden die Teilnehmenden durch einen Workshop Mitte Dezember, der sowohl über die Einsatzfelder informierte, als auch Kenntnisse über Strukturen Sozialer Arbeit in der Wissenschaftsstadt Darmstadt vermittelte. An dem Projekt nahmen 15 soziale Organisationen als Engagementstandorte teil. Diese waren unter anderen die Demenz WGs in Weiterstadt und Arheilgen, die Jefferson Siedlung als Erstwohnhaus für Geflüchtete, das Seniorenzentrum Fiedlersee in Arheilgen, das inklusive Café Zwischenraum und das Kaufhaus der Gelegenheiten.

Abschließen sollte das Projekt mit einem mehrstündigen Auswertungsworkshop, welcher leider aufgrund des Corona-Shutdowns nicht stattfinden konnte. Eine sehr viel kleinere Abschlussveranstaltung konnte aber nachträglich doch noch durchgeführt werden.





Katalogbuch zum 100. Geburtstag des renommierten Grafikdesigners Helmut Lortz

Das Institut für neue technische Form (INTeF) hat zum 100. Geburtstag des renommierten Grafikdesigners Helmut Lortz (1920 bis 2007) ein umfangreiches Katalogbuch herausgegeben.

Geplant war, den Katalog zur Ausstellung „Helmut Lortz: Der Gebrauchsgrafiker“, die am 5. April 2020 eröffnet werden sollte, erscheinen zu lassen. Doch die Corona-Krise machte einen Strich durch die Rechnung. Die Ausstellung musste verschoben werden, doch der Katalog wurde trotzdem fertig gestellt.

Der Künstler ist vielen Menschen durch seine locker-frech gezeichneten Darmstadt-Motive sowie die beliebten Heinerfestplakate bekannt – dass er aber einer der prägenden

Gebrauchsgrafiker der Nachkriegszeit ist, wissen die wenigsten.

Das INTeF stellt ihn mit der visuellen Interpretation gesellschaftlicher Themen (Darmstädter Gespräche) wie mit der Vermittlung künstlerischer Positionen (Darmstädter Sezession) als Plakatkünstler vor. Dann als Entwerfer von Zeichen und ihrer Erweiterung zu visuellen Programmen für kulturelle wie für kommerzielle Auftraggeber sowie als Buchgestalter mit langlebigen Konzepten für Serien und Einzelausgaben, Buchumschlägen und Illustrationen für viele Darmstädter Autoren. Darüber hinaus bildete der Wahl-Arheilger Helmut Lortz über viele Jahrzehnte als Hochschullehrer Studierende aus.

Update auf Windows 10 für das Ehrenamt für Darmstadt

Der Verein „Ehrenamt für Darmstadt“ unterstützt öffentliche und gemeinnützige Institutionen im Raum Darmstadt. Dafür benötigt der Verein betriebsfähige Computer.

Mehr als 400 Mitglieder arbeiten ehrenamtlich für den Verein „Ehrenamt für Darmstadt“. In der Geschäftsstelle des Vereins werden Anfragen von Institutionen bearbeitet, die die Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anfragen sowie die Einsätze dieser Freiwilligen organisiert.

Die hierfür genutzten Computer wurden einst von der Bürgerstiftung Darmstadt finanziert und mit Windows 7 ausgestattet. Nachdem Windows 7 nicht mehr gepflegt wird, musste eine neue Software auf den Computern installiert werden, um diese betriebsfähig zu halten.



Drucken in CORONA-Zeiten

Mit den „Druckwerkstätten in der Kiste“ des Druckzentrums Darmstadt konnten Kinder sich während der Corona-Zeit von zu Hause kreativ mit Bilddruck auseinandersetzen. Überall findet man Ratschläge, gemeinsam Sport zu machen, zu spielen, zu kochen usw. Seltsamerweise fehlt oft das gemeinsame kreativ sein. Möglicherweise liegt das daran, dass in vielen Familien die sachlichen Voraussetzungen (Farben, Papier usw.) und konkrete Ideen fehlen.

Diese Lücke wurde mit der „Druckwerkstatt in der Kiste“ gefüllt. In der Kiste befand sich alles, was gebraucht wird, um zu Hause einfache Bilderdrucke herzustellen: Handwalze, Walzbrett, Farben, Papier und Material zum Herstellen von Druckstöcken. Als Druckmaschine fungierten Esslöffel, wie sie in jedem Haushalt zu finden sind.



eine Zeitung Darmstädter Kinder

Die Kisten wurden Familien, die Unterstützung bei der Betreuung ihrer Kinder brauchten, mit Hilfe der Bürgerstiftung kostenlos zur Verfügung gestellt. Damit die Kinder und Familien mit der Kiste arbeiten konnten, wurden zwei Videoclips produziert, in denen jeweils eine einfache Bilderdrucktechnik gezeigt wurde. Es entstanden viele schöne Bilderdrucke, die zum Abschluss in einer Zeitung zusammengestellt wurden.

Neue Kommunikations- und Stundenplankarten für die CGS

Die Christoph-Graupner-Schule ist eine Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und einer Abteilung für körperliche und motorische Entwicklung. Besucht wird die Schule auch von vielen Kindern und Jugendlichen, die sich ausschließlich mit ihrer Körpersprache oder Methoden der Unterstützten Kommunikation verständigen können.

Zu diesen Kommunikationsformen gehören Mimik, Laute und Gestik, Körperhaltung und -bewegung, Handzeichen und Gebärdensprache, Einsatz von Piktogrammen, einfache und komplexe elektronische Kommunikationsgeräte (z. B. iPad oder Sprachcomputer). Unterstützte Kommunikation eröffnet diesen Schülerinnen und Schülern, aber auch denjenigen, mit geringen Deutschkenntnissen, die Möglichkeit, im sozialen Miteinander ihre Bedürfnisse, Meinungen, Fragen, Gedanken einzubringen und verstanden zu werden.

Mit den neuen Kommunikations- und Stundenplankarten werden der Stundenplan und tägliche

Routinen visualisiert, aber auch besondere Ereignisse und Feste angekündigt. Kinder und Jugendliche wissen, was ihnen der Tag bringt und können sich darauf einstellen. Sie können aber auch Karten gezielt auswählen und damit auf ihre Interessen und Bedürfnisse hinweisen.

Die hier verwendeten Piktogramme aus der umfangreichen Sammlung „Metacom“ sind an der ganzen Schule einheitlich. Sie finden sich auch auf elektronischen Kommunikationshilfen und vielen Arbeitsmaterialien wieder.





Zeitströme 2020 – Tage für aktuelle Musik

Ein Ort der Begegnung zwischen internationalen Kunstschaaffenden und Studierenden der Akademie für Tonkunst zu sein, ist das Ziel der traditionsreichen Veranstaltungsreihe Zeitströme. Die sechste Ausgabe des Festivals fand vom 10. bis zum 21.02.2020 an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt statt.

Die traditionsreiche Veranstaltungsreihe ist in erster Linie ein Festival der Begegnungen: Neben renommierten Künstlerinnen und Künstlern spielen auch angehende Musikerinnen und Musiker der Akademie für Tonkunst eine zentrale Rolle. Verschiedene Musikkulturen begegnen einander. Verschiedene Ströme der Musik stehen sich gegenüber. Der Kern des diesjährigen Festivals bestand aus Musik, die zu zweit realisiert wurde – drei verschiedenartige Duoprogramme präsentierten sich: Yoriko Ikeya und Klaus Schöpp stellten ein facettenreiches Programm für Flöte und Klavier vor. Die seit

2019 an der Akademie für Tonkunst lehrende Sopranistin Yereh Suh präsentierte gemeinsam mit ihrem Klavierbegleiter Holger Groschopp der Darmstädter Öffentlichkeit einen Liederabend. Das Programm umfasste Werke von Arnold Schönberg, Isang Yun, Györgi Ligeti und Unsuk Chin. Das dritte Duoprogramm bestritten Sarah Saviet und Joseh Houston und sie brachten das Werk „For John Cage“ von Morton Feldman zu Gehör. Mehrere Konzerte unter Beteiligung von Studierenden und Dozenten der Akademie für Tonkunst rundeten das Programm ab.

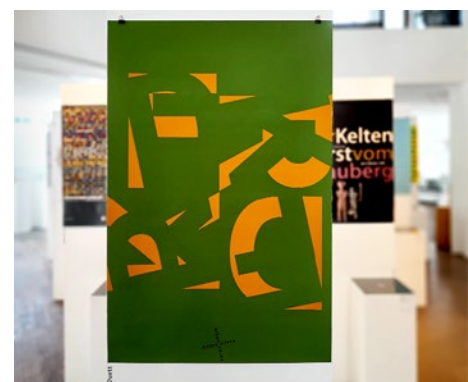
Zeitläufe: Briefmarken im Dialog mit Plakaten – Arbeiten von Christoph Gassner

Die Bürgerstiftung hat die Ausstellung „Zeitläufe“ mit Werken von Christoph Gassner im Institut für neue technische Form (INTeF) in Darmstadt unterstützt. Sie umfasste Geschichten, Gesellschaft, Natur und Kultur, erzählt auf Briefmarken und Plakaten.

Christoph Gassner, ausgebildet an der Kunstgewerbeschule in Zürich, lebt seit den 1960er Jahren in Deutschland, heute in der Kaisermühle bei Eberstadt. Zu seinen Arbeitsbereichen zählen Editorial Design, Visuelle Programme, Buch-, Plakat-, und Briefmarkengestaltung. Zwischen

1986 und 2006 war er Professor für Typografie und Grafik-Design an der FH Darmstadt und der Kunsthochschule Kassel, später wurde er Gastdozent in China. Seit 1988 ist Christoph Gassner Mitglied der AGI Alliance Graphique Internationale.

Im Zentrum der Ausstellung stand der Dialog zwischen Briefmarken und Plakaten: Konfrontation zum Beispiel der Briefmarke „50 Jahre Grundgesetz – die Würde des Menschen ist unantastbar“ mit dem Plakat „All human rights for all“ der UNESCO.



SchuleKreativ

Jeder Mensch ist individuell begabt – und zwar von Kindesbeinen an. Dem einen liegen Naturwissenschaften, andere fühlen sich bei Geisteswissenschaften besser aufgehoben. Viele Schulen legen ihren Fokus auf kognitive Wissensbereiche, gleichzeitig wurden die Stunden im musisch-kreativen Bereich reduziert. Die Forschung ergab, dass sich dies ungünstig auf die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen auswirkt. In der Wissenschaftsstadt Darmstadt versucht unter anderem die Initiative SchuleKreativ mit künstlerischen, finanziell unterstützten Projekten einen Ausgleich zu schaffen.

SchuleKreativ ist eine Initiative, die von Darmstädter Bürgerinnen und Bürgern sowie dem Magistrat gegründet wurde, um Kunstschaffende unterschiedlicher Genres an Darmstädter Schulen zu vermitteln. Über viele Jahre wurde das Projekt von Familie Paulmann mit ihrer Stiftung FUTURZWEI geleitet. Seit Ende des Jahres 2015 ist SchuleKreativ unter dem Dach der Bürgerstiftung Darmstadt zu Hause.

„Wir fördern jährlich zahlreiche Projekte von SchuleKreativ, darunter auch Tanz-, Theater- und Musikprojekte. Wir freuen uns immer über spannende Projektideen, die jederzeit bei uns eingereicht werden können“, ermuntert Dr. Markus Hoschek, Vorsitzender der Bürgerstiftung Darmstadt. Dafür treten Künstlerinnen oder Künstler an Schulen heran und entwickeln gemeinsam den Umfang und die Ausrichtung der Workshops.

Oberstes Anliegen von SchuleKreativ ist es, durch Kooperationen mit Kulturinstitutionen und



SchuleKreativ bringt Kunstschaffende für gemeinsame Projekte mit Schulklassen zusammen.

Künstlerinnen und Künstlern auf vielfältige und individuelle Weise die Kreativität von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Dazu dienen anspruchsvolle und innovative Workshop- und Integrationsangebote (z. B. Theater- oder Tanzprojekte, Musik-AGs und Malworkshops). Die Künstlerinnen und Künstler gewähren dabei Einblick in ihr Arbeiten und geben Impulse für die vielfältigen Arten, eine individuelle Ausdrucksform für menschliches Erleben zu finden. Damit nehmen Sie aktiv Anteil an der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in ihrer Umgebung. „Projekte wie diese stärken die Persönlichkeit und die Sozialkompetenzen der Kinder. Außerdem fördern sie im kreativen Prozess das Miteinander“, erklärt Dr. Markus Hoschek.

Detaillierte Informationen zur Antragstellung für SchuleKreativ gibt es auf der Homepage der Bürgerstiftung Darmstadt unter www.buergerstiftung-darmstadt.de. Eine Auswahl der von der Bürgerstiftung geförderten SchuleKreativ-Projekte, finden Sie auf den folgenden Seiten.



Wir bekennen Farbe – Sozialraum sichtbar machen

Im Rahmen eines Graffiti-Workshops haben Jugendliche das Jugendhaus „Heag-Häuschen“ selbst gestaltet.

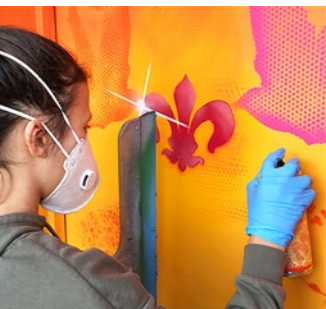
Ein Stadtquartier lebt von seinen Jugendlichen. Umso wichtiger ist es, dass diese sich mit ihrem Umfeld identifizieren. Hierzu gehört ein lebendiger optischer Auftritt, der motiviert und eine entsprechend zeitgemäße Sprache spricht. Bestenfalls wird die Zielgruppe aktiv mit in diesen Prozess integriert.

Was bei architektonischen Fragen schwieriger erscheint, ist in der Farb- und Wandgestaltung ein Leichtes. Vor nahezu 20 Jahren haben der „Jugendpfleger Harry“ vom städtischen Jugendhaus „Heag-Häuschen“ / Arheilgen sowie der Darmstädter Kommunikationsdesigner und Künstler Jörn Heilmann daher eine kreative Kooperation begonnen.

Ziel der Zusammenarbeit war es Jugendliche aus einem multikulturellen Wohnumfeld mit gesellschaftsrelevanten Themen zu konfrontieren und aktiv in die Jugendhausgestaltung zu integrieren. Im Jahr 2020 wurde dann der Graffiti-Workshop im Rahmen eines Schule-Kreativ-Projekts, geleitet von Jörn Heilmann, am Jugendhaus realisiert.

Graffiti sind seit vielen Jahrzehnten fester Bestandteil des visuellen Alltags – ein Ende ist nicht in Sicht! Als Sinnbild kreativer Ausdrucksweise haben sie sich im Stadtbild, der Kunst, der Werbung fest etabliert und werden zielgerichtet eingesetzt. Gerade junge Zielgruppen wünschen den Umgang mit Spraydose & Co., um sich künstlerisch zu betätigen.

In Form von professionell angeleiteten Workshops bietet das Thema eine Fülle an kreativen und sozialen Aspekten, die z. B. in Teambuilding-Maßnahmen zusammengeführt werden. Die Teilnehmenden setzen sich gezielt mit dem Thema der eigenen und gruppenspezifischen Phantasie und Technikfindung auseinander. Gesellschaftliche Denkraster werden überwunden und persönliche Stärken kreativ erlebt. Das großformatige Arbeiten ermöglicht es, „über den eigenen Horizont zu blicken“, ein weithin sichtbares Zeichen zu setzen und produktives Selbstwertgefühl zu erfahren. Der Einsatz von Spraydose, Farbe und Schablone als zeitgemäßes Ausdrucksmittel wird gezielt für die bewusste Gestaltung von Großflächen eingesetzt. Dies trägt bei zu einer sensibilisierten Differenzierung von konzeptgebundener Gestaltung und illegaler Schmiererei, so dass das eigene urbane Umfeld bewusster wahrgenommen wird.



Jazz AG an der Bertolt-Brecht-Schule

Im Rahmen der Jazz AG der Bertolt-Brecht Schule erarbeiteten sich Schülerinnen und Schüler ein 25-minütiges Jazz-Konzert. Es wurden auf einem Piano, einer Posaune, zwei Altsaxofonen, einem Tenorsaxofon und einer Klarinette jeweils ein Klezmerstück, ein Rhythm&Blues Song, ein Spiritual und ein freieres Stück einstudiert. Das abwechslungsreiche Programm wurde aus den



Ideen und den individuellen Fähigkeiten der Jugendlichen entwickelt.

Der Jazz ist eine Musik, die aus dem Zusammen-treffen verschiedener Kulturen entstanden ist. In ihm vereinen sich viele sehr unterschiedliche Musikstile. Die Arbeit mit der Jazz-AG zeigt den Schülerinnen und Schülern, wie man offen mit Musik umgehen kann und, dass es immer möglich ist Menschen mit unterschiedlichen musikalischen Backgrounds zusammenzubringen. Auch wenn man vorher nie weiß, was am Ende dabei heraus-kommen wird.

Das erarbeitete Programm wurde einmal, im Rahmen der Veranstaltung „Abend der Künste“ an der Bertolt-Brecht-Schule, aufgeführt. Das geplante Konzert in der Centralstation musste coronabedingt in diesem Jahr leider ausfallen.

Eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Element Wasser

18 Lernende zur Medientechnologin bzw. zum Medientechnologen Druckverarbeitung und 13 Lernende zur Medientechnologin bzw. zum Medientechnologen Siebdruck des zweiten und dritten Ausbildungsjahres an der Peter-Behrens-Schule in Darmstadt haben sich im Herbst 2020 mit dem Thema Wasser beschäftigt.

Auf künstlerisch-poetische Weise versuchten sich die Schülerinnen und Schüler diesem Element so dicht wie möglich anzunähern. Welche Bedeutung hat dieses Element für jeden Einzelnen? Welche Assoziationen, Emotionen, Erfahrungen haben die Schüler in ihrem Leben damit gemacht? Wie haben sich Künstler, Philosophen diesem Thema genähert?

Unterschiedliche Techniken, wie Linolschnitt/ Hochdruck, Siebdruck und freies malerische arbeiten, sowie das Binden von japanischen Broschüren kamen dabei zum Einsatz. Hierbei unterstützten die jeweiligen Fachklassen sich in ihren Techniken gegenseitig und lernten den anderen Bereich näher kennen.

Alle Ergebnisse im Laufe des Projekts wurden von den Auszubildenden jeweils zu einer Broschüre gebunden. Sie haben zudem passende Textfragmente und Schlagworte verfasst, in entsprechender Typografie gesetzt und gedruckt. Jede Schülerin bzw. jeder Schüler hat so sein eigenes Kunstbuch zum Thema Wasser erschaffen.



Das Patenschaftsmodell der Bürgerstiftung

Lokale Projekte fördern, das ist das Ziel der Darmstädter Bürgerstiftung. Wer uns dabei finanziell unterstützen möchte, kann seit dem Jahr 2012 eine Patenschaft für die Bürgerstiftung übernehmen.

Pate werden können sowohl Einzelpersonen, Familien oder Gruppen als auch Unternehmen. Dabei sind verschiedene Kategorien von Platin bis Bronze möglich.

- Platin: Jahresspende ab 3.000 EUR pro Jahr
- Gold: Jahresspende ab 1.000 EUR pro Jahr
- Silber: Jahresspende ab 500 EUR pro Jahr
- Bronze: Jahresspende ab 100 EUR pro Jahr

Bei der Übernahme einer Patenschaft zählt für die Bürgerstiftung nicht nur, dass die Bürgerstiftung jährlich eine finanzielle Unterstützung erhält, sondern vielmehr freuen wir uns über das längerfristig in uns gesetzte Vertrauen.

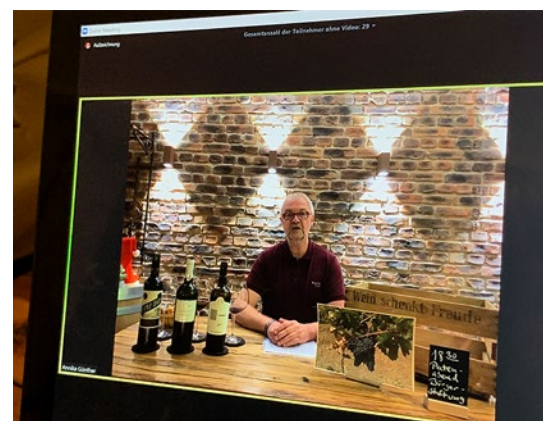
Im Jahr 2020 unterstützten 57 Patinnen und Paten die Arbeit der Bürgerstiftung mit rund 60.000 EUR und ermöglichten auf diesem Weg die Förderung zahlreicher sozialer Projekte im Stadtgebiet.

„Wir sehen die Patenschaften als Vertrauensvorschuss in unsere Arbeit und sind dankbar, dass durch sie die langfristige Planung und Unterstützung zukünftiger Projekte ermöglicht wird“, so Dr. Markus Hoschek, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung. „Wir freuen uns daher sehr darüber, dass immer mehr Darmstädterinnen und Darmstädter diese Form des sozialen Engagements wählen.“



Patensabend

Auch im Jahr 2020 hat die Bürgerstiftung ihre Patinnen und Paten wieder zu einem Patensabend eingeladen. Bedingt durch die Auswirkungen der Pandemie konnte die Veranstaltung jedoch nur online durchgeführt werden. Zunächst stellte der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, Dr. Markus Hoschek, die aktuellen Projekte der Stiftung vor. Im Anschluss konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einer Online-Weinprobe teilnehmen, die von Dieter Wenzel, Inhaber der Weinstube Kilian, moderiert wurde.



Paten der Bürgerstiftung Darmstadt

Platin

- Dr. Hedwig und Dr. Jan Sombroek
- I-Invest GmbH
- Petra und Dr. Hans-Peter Bach
- Jürgen Wolf Kommunikation GmbH
- Renate Koehler
- Dr. Jochen Klein
- HEAG Holding AG –
Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- Petra Klein –
Darmstädter Ratskeller Hausbrauerei GmbH



Gold

- Familie Kahrhof
- Profilwerkstatt GmbH
- Kanzlei-Partnerschaft v. Keussler
- Frank Gerstenschläger
- Einhorn Apotheke
- Susanne und Bruno Klohe
- Stephan J. Perthes
- Gisela und Alfred Krämer
- Weitere Goldpaten möchten auf eigenen Wunsch nicht genannt werden.

Silber

- † Carla und Dr. Hans-Rolf Ropertz
- Otti und Prof. Horst Geschka
- Karin Bludau-Hambrecht und
Prof. Martin Hambrecht
- Wissenschaftsstadt Darmstadt
Marketing GmbH
- Rechtsanwälte und Notare Knarr&Knopp
vertreten durch die Herren Milde, Netuschil
und Zimmer
- Matthias Kalbfuss
- G&G Event Marketing GmbH
- Rechtsanwälte Lankau, Dr. Weitz & Kollegen –
Partnerschaftsgesellschaft mbB
- Dr. Ulrich Heil
- Janina und Oliver Göck
- Jutta und Alexander Gemeinhardt
- Weitere Silberpaten möchten auf eigenen Wunsch nicht genannt werden.

Bronze

- Gerd Wieber
- Dagmar und Peter Rechenbach
- Katja und Markus Hoschek
- Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend
- Gerd-Alexander Loch
- Jürgen Pelz
- Dr. Manfred Efinger
- Georg-Peter Merlau
- Martina Schönebeck
- Wellnitz – Café & Bar
- Daniel Pfeffer
- Cornelia Hinrichsen
- Prof. Dr. Klaus Willimczik
- Ingrid und † Dr. Werner Senger
- Willenbücher Bestattungen,
Frank Willenbücher
- Yvonne und Volker Riedel
- Birgitta und Matthias Pietz
- Comedy Hall GmbH
- Heinz Beimert
- Ioanna Dervisopoulos
- 3Spin GmbH & Co. KG
- Martha Lucia Barrios-Kraft und Otmar Kraft
- Prof. Dr. med. Wolfgang Schneider
- Dr. Marcus Reeg
- Silke und Benjamin Wesp
- Ingo Ottmann
- Kristin Gunnsteinsdóttir und
Thomas Meyer-Rogge
- Prof. Dr. Winnifried Wollner
- Sarita und Dirk Becker
- Weitere Bronzepatzen möchten auf eigenen Wunsch nicht genannt werden.

Warum sind wir Paten?

Jutta und Alexander Gemeinhardt, wie ist Eure Beziehung zu Darmstadt?

Ich (Jutta) bin in Arheilgen aufgewachsen, in Darmstadt zur Schule gegangen, habe hier eine Ausbildung gemacht und dann im Studium in Darmstadt Alexander kennengelernt. Wir sind nach seinem zweiten Studium in Magdeburg dann wieder nach Darmstadt gezogen. So haben wir die Stadt in ganz verschiedenen Phasen als Lebensmittelpunkt und wirklich als Wissenschaftsstadt kennengelernt. In den letzten Jahren haben wir nach der intensiven Familienphase dann verstärkt Kultur erleben können.



Alexander Gemeinhardt ist seit 2013 Geschäftsführender Vorstand der Schader-Stiftung, Jutta Gemeinhardt ist Klinikseelsorgerin in der Vitos-Klinik für Psychiatrie Heppenheim.

Warum spendet Ihr für die Bürgerstiftung?

Eigentlich vor allem aus Dankbarkeit heraus, denn diese Stadt bietet phantastische Möglichkeiten, in ihr zu lernen, zu leben und von ihr heraus die Region und die Welt zu erfahren. Die Bürgerstiftung spiegelt gerade diese lokale Verbundenheit und Weltoffenheit wider. Mit der Patenschaft kann man sich ein wenig beteiligen und pflegt den Kontakt mit anderen verantwortungsvollen Bürgerinnen und Bürgern. Die Bürgerstiftung Darmstadt hat in den vergangenen Jahren tolle Projektideen herausgearbeitet und ist immer offen für Kooperationen mit anderen Initiativen, das finden wir besonders gut, denn es vergrößert den Hebel des einzelnen Akteurs.

Ihr seid Silberpaten, aber auch aktiv in der Bürgerstiftung?

Wir hatten Gelegenheit, mit der Schader-Stiftung Gastgeber für den letzten Patenabend gewesen zu sein. Es ist ganz wichtig, dass sich zivilgesellschaftliche Akteure vernetzen und gegenseitig unterstützen, gerade im Miteinander und Gegenüber zu Stadt, Wissenschaft und Wirtschaft.

Diesen Patenabend hat die erste Fellow der Schader-Residence mitgestaltet, PD Dr. Anna-Lisa Müller. Die Bürgerstiftung hat sich in der Etablierung dieser Residence für Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Kultur mit engagiert, insofern war das eine ganz wunderbare Verknüpfung.

Jahresabschluss

Die Bürgerstiftung Darmstadt ist eine Stiftung privaten Rechts. Sie wurde mit Wirkung zum 1. Januar 1976 genehmigt und erhielt im Dezember 2009 mit Wirkung zum 1. Januar 2010 eine neue Satzung (Verfassung), die durch das Regierungspräsidium Darmstadt am 18. Dezember 2009 genehmigt wurde. Der geänderten Satzung vom Dezember 2015 wurde am 22. Januar 2016 die Genehmigung durch das Regierungspräsidium Darmstadt erteilt.

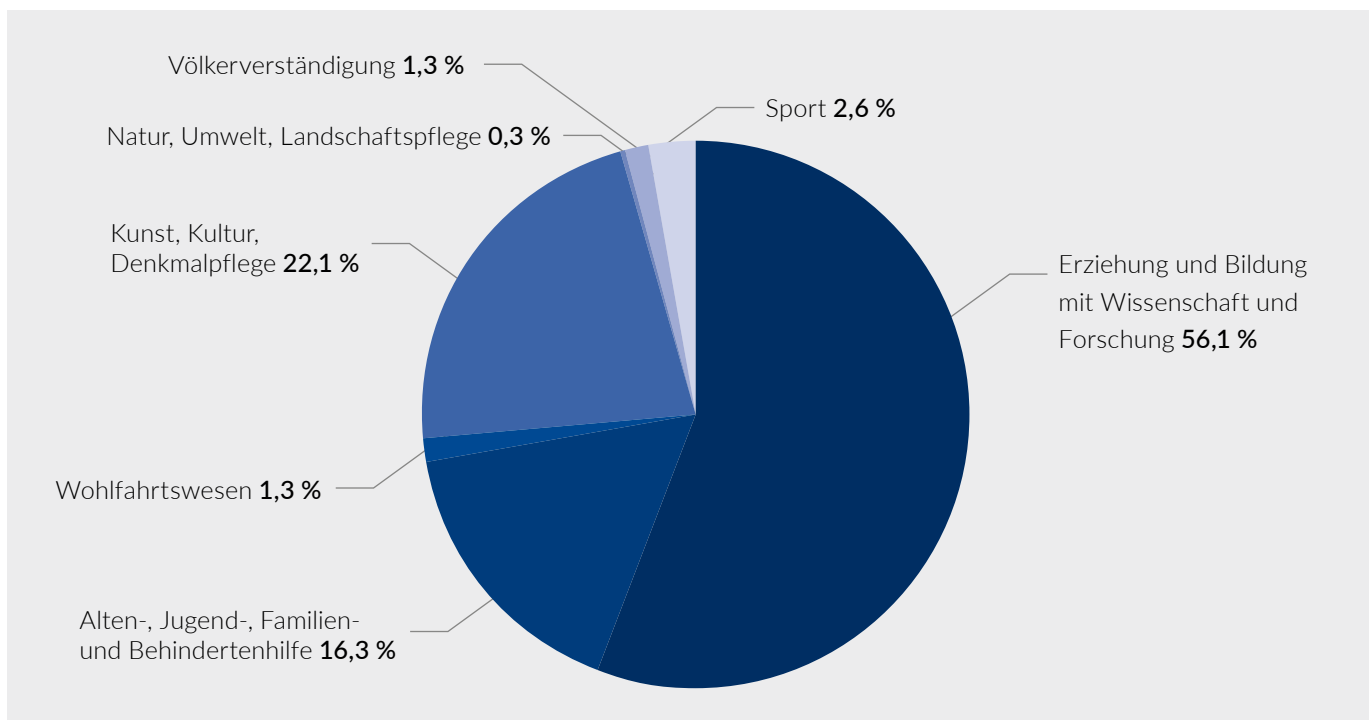
Der Stiftungszweck umfasst die Förderung vielfältiger gemeinnütziger Zwecke. Die Stiftung verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat im Jahr 2010 zehn unselbständige Stiftungen aufgelöst und deren Grundstockvermögen (2.573.150,78 EUR) in die Bürgerstiftung Darmstadt eingebracht. Die Bürgerstiftung Darmstadt führt den Stifterwillen der ehemals unselbständigen Stiftungen fort.

Seit Ende des Jahres 2011 wirbt die Bürgerstiftung Darmstadt für ihr Patenschaftsmodell, mit dem sich Paten zur regelmäßigen Unterstützung der Stiftung verpflichten. Im Jahr 2020 wurde aus 57 Patenschaften ein Jahresbeitrag von zusammen 58.290,00 EUR (Vorjahr: 36.940,00 EUR) eingenommen.

Neben zahlreichen Einzelförderungen wurden die Projekte „Kindervorlesungen“, „Bücherkoffer“, „SchuleKreativ“ (Förderung der Kreativität von Kindern und Jugendlichen) und „Bibliothekskurier“ fortgesetzt. Gemeinsam mit Darmstädter Schulen hat die Bürgerstiftung zudem ein Projekt anlässlich des 75. Jahrestages der Darmstädter Brandnacht ins Leben gerufen.

Für das neue Projekt „Heiner fürs Heinerfest“ und den damit verbundenen Spendenauftrag gingen bisher 7.570,00 EUR ein, Zahlungen für konkrete Fördermaßnahmen wurden noch nicht geleistet.



Anteilige Ausgaben für Stiftungszwecke im Jahr 2020

Im Jahr 2020 wurden Ausgaben für Stiftungszwecke von 151.806,10 EUR getätigt. Davon entfallen auf die Stiftungszwecke (§ 3 der Verfassung) folgende Beträge:

Förderung	Gesamt	2020
Erziehung und Bildung mit Wissenschaft und Forschung	746.166,34 EUR	85.199,15 EUR
Alten-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe	211.901,23 EUR	24.697,00 EUR
Gewaltprävention	7.250,00 EUR	0,00 EUR
Wohlfahrtswesen	37.400,00 EUR	2.000,00 EUR
Kunst, Kultur, Denkmalpflege	227.197,87 EUR	33.500,00 EUR
Gesundheitswesen, Palliativ- und Hospizeinrichtungen	40.418,37 EUR	0,00 EUR
Natur, Umwelt, Landschaftspflege	7.400,00 EUR	500,00 EUR
Völkerverständigung	58.399,95 EUR	1.909,95 EUR
Sport	14.850,00 EUR	4.000,00 EUR
Traditionelles Brauchtum	1.500,00 EUR	0,00 EUR
Summe:	1.352.483,76 EUR	151.806,10 EUR

Von den Ausgaben für Stiftungszwecke entfallen auf die ehemals unselbständigen Stiftungen folgende Beträge:

Förderung der Betreuung behinderter Kinder, sportorientierter Kindertagesstätten und Zuschüsse zu Klassenfahrten (Friedrich-Apel-Stiftung)	10.000,00 EUR
Unterstützung bedürftiger Heimbewohner des Alten- und Pflegeheims Emilstraße der Klinikum Darmstadt GmbH (Bundschu-Stiftung)	800,00 EUR
Förderung von Schülerinnen und Schülern des Ludwig-Georgs-Gymnasiums (Emma-Hallwachs-Stiftung)	100,00 EUR
Unterstützung hilfsbedürftiger Kriegsoffer und Kriegshinterbliebener (Geheimrat-Dr.-Hermann-Schmitz-Stiftung)	2.000,00 EUR
Förderung der Justus-Liebig-Schule (Alfred-Schmitz-Stiftung und Otto-Schmitz-Stiftung), anteilig unter Verwendung der Zweckrücklage	4.300,00 EUR

Der Jahresabschluss der Bürgerstiftung Darmstadt wird durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft sowie dem Regierungspräsidium Darmstadt (Stiftungsaufsicht) vorgelegt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Stiftungsvermögen ist in Fondsanteilen und Termin- und Tagesgeld angelegt. Im Jahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss von 51.034,34 EUR (Vorjahr: 7.892,05 EUR) erwirtschaftet.

Der Jahresüberschuss 2020 ist im Wesentlichen geprägt durch die sonstigen betrieblichen Erträge (Patenschaften und Spenden) von 116.042,42 EUR (Vorjahr: 92.237,82 EUR), die Ausgaben für Stiftungszwecke von 151.806,10 EUR (Vorjahr: 162.911,25 EUR), die Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens von 57.471,21 EUR (Vorjahr: 58.493,08 EUR) und die sonstigen Zinserträge von 52.803,12 EUR (Vorjahr: 52.596,33 EUR).

Das Grundstockvermögen einschließlich der Vermögen der aufgelösten unselbständigen Stiftungen beträgt unverändert 3.766.108,17 EUR.

Die zur Stärkung der allgemeinen Liquidität und Leistungskraft in den Vorjahren gebildete freie Rücklage i. S. des § 62 Absatz 1 Nr. 3 AO wurde um 36.000,00 EUR auf 2.138.000,00 EUR erhöht.

Das Gesamtvermögen beträgt (einschließlich Bilanzgewinn) 6.171.361,35 EUR (Vorjahr: 6.120.327,01 EUR).

Bildnachweise: S. 3: Benjamin Schenk, Fotostudio Hirsch | S. 8: Theater Transit; Circus Waldoni e. V. | S. 9: Hofgut Oberfeld; Verein für Internationale Waldkunst e. V. | S. 10: Grünflächenamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt; Klinikum Darmstadt; AdobeStock | S. 11: Werkhof Darmstadt e. V.; Freiwilligenzentrum Darmstadt | S. 12: Institut für neue technische Form (INTeF); iStock | S. 13 Schuldruckzentrum Darmstadt e. V.; Christoph-Graupner-Schule | S. 14: Eva Radünzel; Institut für neue technische Form (INTeF) | S. 15: Jörn Heilmann | S. 16: Jörn Heilmann | S. 17: Bertolt-Brecht-Schule; Monika Arndt | S. 19 Comedy Hall Darmstadt | Alle anderen Bilder stammen aus dem Archiv der Bürgerstiftung Darmstadt.

Impressum und Kontakt

Herausgeber

Bürgerstiftung Darmstadt

Im Carree 1 · 64283 Darmstadt

Telefon (06151) 709-2800 · Telefax 709-2709

www.buergerstiftung-darmstadt.de

info@buergerstiftung-darmstadt.de

Spendenkonto

Sparkasse Darmstadt

IBAN: DE84 5085 0150 0000 5643 38

BIC: HELA DE F1 DAS

Besuchen Sie uns auf www.facebook.com/buergerstiftung.darmstadt

